

GROSSER RAT AARGAU

Interpellation Samuel Schmid, parteilos, Biberstein, vom 11. Januar 2011 betreffend Sicherheitsrisiko bei Fussgängerquerungen

Text und Begründung:

Der überaus tragische Todesfall eines Jugendlichen in Dottikon, welcher am 22. Dezember 2010 beim Überqueren der Strasse auf dem Fussgängerstreifen gerade von zwei Autos erfasst wurde, hat viele Menschen zutiefst erschüttert, weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Zum Zeitpunkt des Unfalls herrschten dichter Verkehr und ungünstige Bedingungen. Nach ersten Erkenntnissen hatte der Fahrzeuglenker den Fussgänger übersehen. Zwar stellt ein Unfall dieser Tragweite eine Ausnahme dar. Leider sind Unfälle auf dem Fussgängerstreifen aber alles andere als Einzelfälle, wie ein Rückblick auf die letzten drei Monate in unserem Kanton zeigt:

- 16. Oktober 2010, Hunzenschwil: eine 51-jährige Frau überquert die Strasse auf dem Fussgängerstreifen und wird von einem Auto erfasst und mittelschwer verletzt.
- 29. Oktober 2010, Neuenhof: ein 28-jähriger Fussgänger wird nachts auf dem Fussgängerstreifen angefahren und verletzt.
- 12. November 2010, Frick: eine 17-jährige Fussgängerin wird auf dem Fussgängerstreifen von einem Auto erfasst und aufs Trottoir geschleudert. Der Autofahrer hat die Fussgängerin übersehen.
- 10. Dezember 2010, Kirchdorf: ein 49-jähriger Fussgänger wird auf dem Fussgängerstreifen angefahren und verletzt. Der Autofahrer hat den Fussgänger übersehen.
- 22. Dezember 2010, Dottikon: ein 17-jähriger Fussgänger wird beim Überqueren der Strasse auf dem Fussgängerstreifen von zwei Autos erfasst und stirbt. Der Autofahrer hatte den Fussgänger übersehen.
- 23. Dezember 2010, Magden: eine 16-jährige Fussgängerin wird auf dem Fussgängerstreifen von einem Auto erfasst und mittelschwer verletzt. Die Autofahrerin hat die Fussgängerin zu spät bemerkt.
- 3. Januar 2011, Windisch: ein 21-jähriger Fussgänger wird auf dem Fussgängerstreifen von einem Auto erfasst und mittelschwer verletzt. Der Autofahrer hat den Fussgänger übersehen.

Mit Via sicura hat das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ein Handlungsprogramm für mehr Sicherheit im Strassenverkehr ausgearbeitet, zu welchem der Bundesrat am 20. Oktober 2010 die Botschaft verabschiedet und dem Parlament zur weiteren Beratung überwiesen hat. Zu den vorgeschlagenen Massnahmen gehören auch Infrastrukturmassnahmen: Die Strasseneigentümer sollen ihr Strassennetz auf Unfallschwerpunkte und Gefahrenstellen analysieren und diese sukzessive beheben.

Gewisse Fussgängerstreifen sind für Verkehrsteilnehmende solche Gefahrenstellen. So bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Unfälle auf Fussgängerstreifen mit Personenschaden haben sich in den letzten zehn Jahren im Kanton Aargau pro Jahr ereignet?
2. Wie stellt sich die Unfallsituation auf Fussgängerstreifen im Kanton Aargau dar im Vergleich und in Bezug zu den Zahlen und Erkenntnissen, welche die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in ihrem 2007 veröffentlichten Sicherheitsdossier vorlegte?
3. Geht der Interpellant zu Recht davon aus, dass alle Fussgängerstreifen grundsätzlich den vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen genügen? Dennoch weisen gewisse Fussgängerquerungen ein (zumindest zu bestimmten Zeiten und in bestimmten Konstellationen) erhöhtes oder sogar wesentlich erhöhtes Gefahrenpotenzial auf. Nach wel-

chen Kriterien beurteilt der Kanton eine Fussgängerquerung bezüglich Verkehrssicherheit?

4. Wieviele Fussgängerquerungen – unterschieden nach Kantons- und Gemeindestrassen – sind dem Kanton aktuell bekannt, bei welchen ein grundsätzlich oder zeitweise erhöhtes Gefahrenpotenzial besteht oder wo es bereits zu Unfällen gekommen ist?
 5. Überprüft der Kanton systematisch und nach einem gewissen Konzept die Sicherheitslage der Fussgängerstreifen?
 6. Von welchen Gemeinden hat der Kanton in den letzten fünf Jahren Meldungen bezüglich sicherheitsproblematischer Fussgängerquerungen erhalten? Um welche Fussgängerquerungen handelt es sich dabei? Der Interpellant erbittet zu jeder solchen Fussgängerquerung um tabellarische Auskunft auf die Fragen: Wie hat der Kanton diese Meldungen bearbeitet? Welche Schritte erfolgten? Was ist der aktuelle Stand? Welche Problemlösung wurde vorgenommen? Falls die Umsetzung noch aussteht: Bis wann wird die Umsetzung erfolgen?
 7. Andere Kantone und Länder verfügen über Erfahrungen mit verschiedenen infrastrukturellen Anpassungen, welche im Einzelfall zu einer wesentlichen Verbesserung der Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden und der Sicherheitslage beitragen.
 - a) Haben bereits Kontakte zu Verantwortlichen in anderen Kantonen oder Ländern stattgefunden, wo solche Massnahmen zur Anwendung kommen und Erfahrungen vorhanden sind?
 - b) Hat sich der Kanton Aargau an Pilotversuchen beteiligt oder diese begleitet? Wenn ja, welche, wann und wie?
 - c) Welche Haltung nimmt der Kanton gegenüber solchen infrastrukturellen Massnahmen ein? Sollte es eine kritische sein, obschon diese nachweislich zur Verkehrssicherheit beitragen: worauf stützt er sich dabei? Welches sind die Vorbehalte?
 8. Welche verschiedenen Massnahmen hat der Kanton in den vergangenen fünf Jahren konkret ergriffen, um die Sicherheit an Fussgängerquerungen zu erhöhen?
 9. Der Regierungsrat prognostiziert ein Bevölkerungswachstum von 10% in zehn Jahren. Dies sowie die Entwicklung der Mobilität führen zwangsläufig zu höherem Verkehrsaufkommen sowohl beim Langsamverkehr als auch beim motorisierten Verkehr und damit zu höherem Gefahrenpotenzial bei Fussgängerquerungen. Ist der Regierungsrat bereit, mit einer aktiven und vorausschauenden Planung und entsprechenden, auch infrastrukturellen Massnahmen Einfluss zu nehmen und damit die Verkehrssicherheit zu verbessern?
 10. Ist der Kanton bereit, auf die Bedürfnisse der Gemeinden hinsichtlich Verkehrssicherheit für Fussgänger bei der Überquerung von Kantonsstrassen schnell und unbürokratisch einzugehen?
 11. Ist der Kanton bereit, die Gemeinden bei ihren Bestrebungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fussgänger bei der Überquerung von Gemeindestrassen aktiv zu unterstützen? Wie?
-